

# BINDUNGSGELEITETE ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

## INTENSIVKURS – LEHRGANG 3

### PROF. DR. HENRI JULIUS

#### GRUNDLAGENKURS (TEILNEHMERZAHL OFFEN)

BINDUNGSGELEITETE ARBEIT IM PÄDAGOGISCHEN UMFELD  
FR 22. & SA 23. NOVEMBER 2019 9.15 – 16.45

#### AUFBAUSEMINARE (TEILNEHMERZAHL BESCHRÄNKT)

SEMINAR 1: BERATUNG VON LEHRPERSONEN  
FR 3. & SA 4. JULI 2020 8.45 – 17.00

SEMINAR 2: THERAPIE  
FR 18. & SA 19. SEPTEMBER 2020 8.45 – 17.00

SEMINAR 3: ELTERNBERATUNG  
FR 4. & SA 5. DEZEMBER 2020 8.45 – 17.00

SEMINAR 4: DIAGNOSTIK  
FR 29. & SA 30. JANUAR 2021 8.45 – 17.00

#### DOZENT

PROF. DR. HENRI JULIUS leitet das Ausbildungsinstitut für bindungsgeleitete pädagogische Interventionen in Berlin (AIBIPI) und hat einen Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung an der Universität Rostock inne. Er gab im Rahmen des ersten Schweizerischen Schulpsychologie-Kongresses im November 2018 einen Einblick in die bindungsgeleitete Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Interessierte haben nun die Möglichkeit sich mit diesem Intensivkurs detaillierter mit dieser Thematik auseinander zu setzen.

#### GRUNDLAGENKURS

##### BINDUNGSGELEITETE ARBEIT IM PÄDAGOGISCHEN UMFELD

2 Tage, 22./23.11.2019, 9.15 – 16.45

Teilnehmerzahl offen, Publikum: Kinder- und Jugendpsychologie und andere Interessierte

Entwicklung vollzieht sich in Beziehungen. Das ist eine der zentralen Erkenntnisse der letzten Dekade in der Psychologie. Das Wachstum des menschlichen Gehirns wurde im Laufe der Evolution insbesondere durch die hohe Sozialorganisation unserer Spezies gefördert. Was aber passiert, wenn die Beziehungen zwischen Kindern und ihren Eltern nicht gelingen? Welche Auswirkungen hat das auf die Entwicklung eines Kindes?

Kinder, die eine gestörte Beziehung zu ihren Eltern haben, weil sie von den Eltern z.B. zurückgewiesen, vernachlässigt, überbehütet oder gar misshandelt oder getrennt werden, entwickeln in der Regel sog. unsichere, bzw. desorganisierte Bindungsmuster. Insbesondere das desorganisierte Bindungsmuster steht in einem ursächlichen Zusammenhang zu einer großen Bandbreite von psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters.

Ein zentrales Problem ist nun, dass unsichere, bzw. das desorganisierte Bindungsmuster auch auf neue, wichtige Bezugspersonen außerhalb des familiären Kontextes, wie z.B. Lehrer oder Therapeuten, übertragen werden.

Eine inzwischen breite, empirische Datenbasis zeigt, dass diese neuen Bezugspersonen häufig komplementär auf das Beziehungsverhalten der Kinder reagieren, und somit deren unsichere, bzw. desorganisierte Bindungsmuster zementieren. Die weitere psychosoziale, emotionale und kognitive Entwicklung betroffener Kinder ist dadurch stark gefährdet.

Um die Zementierung missglückter Beziehungsmuster zu verhindern und stattdessen entwicklungs- und lernfördernde Beziehungen aufzubauen, wurden an der Universität Rostock – in Kooperation mit der San Francisco State University sowie dem Karolinska Institut of Medicine in Stockholm – sog. bindungsgeleitete Interventionen entwickelt. Ziel dieser Interventionen ist es, die pädagogischen und therapeutischen Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen so zu gestalten, dass sie sichere Beziehungskonzepte aufbauen können. Diese Interventionen sind inzwischen mehrfach evaluiert worden. Die Ergebnisse zeigen, dass der Aufbau einer entwicklungsfördernden, sicheren Beziehung fast immer möglich ist, und dass diese Beziehung die weitere psychosoziale, emotionale und kognitive Entwicklung der betroffenen Kinder und Jugendlichen maßgeblich positiv beeinflusst.

### AUFBAUSEMINAR 1: BERATUNG VON LEHPERSONEN

Einzelfallberatung, Team-/Schul-Programme, Begleitung von Klassen- und Förderlehrkräften

3.-4. Juli 2020 8.45 – 17.00, 4600 Olten

Aufbauend auf den im Grundlagenkurs erworbenen Kenntnissen werden im vorliegenden Seminar Beratungs- und Supervisionsstrategien vermittelt, mittels derer Kinder- und JugendpsychologInnen Lehrkräften vermitteln können, nicht mehr komplementär auf unsicheres bzw. desorganisiertes kindliches Verhalten zu reagieren. Dies ist der erste Schritt zum Aufbau einer sicheren, entwicklungsfördernden Beziehung zwischen LehrerInnen und Kindern.

### AUFBAUSEMINAR 2: THERAPIE

Sonderpädagogisches Vorgehen, Psychotherapeutisches Vorgehen

18.-19. September 2020 8.45 – 17.00, 4600 Olten

In diesem Seminar werden Strategien und Methoden vorgestellt, mittels derer eine sichere, bindungsartige Beziehung zwischen Kind und TherapeutIn effektiv hergestellt werden kann. Diese Strategien und Methoden zielen sowohl auf die psychische als auch auf die neurobiologische Ebene der Beziehung.

### AUFBAUSEMINAR 3: ELTERNBERATUNG

Einzelfallberatung, Gruppen-Programm(e), Eltern mit Bindungsstörungen / psychischen Störungen

4.-5. Dezember 2020 8.45 – 17.00, 4600 Olten

Erstes Fürsorgeverhalten zeigen Kinder bereits im Alter von etwa zwei Jahren – zum Beispiel im Spiel mit Puppen. Der Ursprung des Fürsorgeverhaltenssystems liegt somit in einem Entwicklungsstadium, in dem die Beziehungen des Kindes zu seinen Eltern über die kindliche Bindung strukturiert und organisiert wird. Vor diesem Hintergrund werden im vorliegenden Seminar bindungstheoretisch fundierte Ansätze der Elternarbeit vorgestellt und im Rahmen von Fallbesprechungen vertieft.

### AUFBAUSEMINAR 4: DIAGNOSTIK

Kleinkindalter, Schulalter, Jugendalter, Erwachsenenalter

29.-30. Januar 2021 8.45 – 17.00, 4600 Olten

Die Diagnostik der Bindungsmuster von Kindern und Jugendlichen ist Voraussetzung für professionelle, bindungsgeleitete Interventionen. Im vorliegenden Aufbauseminar werden die klassischen Verfahren der Bindungsdiagnostik vom Kleinkind- bis ins Erwachsenenalter vorgestellt. Anhand von Originalmaterial erwerben die TeilnehmerInnen Basiskompetenzen in der komplexen Kodierung von Bindungsinterviews im Kindesalter.

### TEILNEHMER/INNEN

Die SKJP AKADEMIE ist ein Weiterbildungsangebot der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP. Dieser Zyklus ist im Nachgang an den ersten Schulpsychologiekongress entstanden. Der Grundlagenkurs ist für ein breites Fachpublikum angedacht.

Die Aufbauseminare sind auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt.

### ANERKENNUNG FACHTITEL FSP

Die Veranstaltungen können für das SKJP-PGW-Curriculum, das zum Fachtitel in der Kinder- und Jugendpsychologie FSP führt, angerechnet werden.

### ZERTIFIKAT

Bei Besuch des gesamten Lehrgangs wird ein entsprechendes Zertifikat der SKJP-AKADEMIE ausgestellt, welches die vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik bescheinigt.

### KOSTEN

	SKJP-MITGLIEDER	NICHTMITGLIEDER
GRUNDLAGENVORTRAG	450.00 CHF (INKL LUNCH)	560.00 CHF (INKL LUNCH)
SEMINARE	500.00 CHF (OHNE LUNCH)	580.00 CHF (OHNE LUNCH)
Gesamtpaket:	2250.00 CHF	2650.00 CHF

### ANMELDUNG

#### Elektronisch unter [www.skjp.ch/de/skjp-akademie](http://www.skjp.ch/de/skjp-akademie)

Nach der Anmeldung erfolgt eine Rechnung, welche vor dem Anlass zu begleichen ist. Eine Versicherung für Krankheitsfälle liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Die Durchführung wird ab einer Teilnehmerzahl von 15 garantiert.

Auskünfte zur Weiterbildung erteilt die Geschäftsstelle unter [akademie@skjp.ch](mailto:akademie@skjp.ch)

### ORT

Die Grundveranstaltung findet in der Aula des Campus der FHNW Olten, Von Roll-Strasse 10, 4600 Olten, statt [www.fhnw.ch/campus-olten](http://www.fhnw.ch/campus-olten).

Die Seminare finden in Olten statt, genauere Angaben folgen.

### VERPFLEGUNG

Die Verpflegung während der **Grundlagenveranstaltung** ist im Preis inbegriffen. Es wird ein Stehlunch angeboten.

Die Verpflegung während der **Seminare** geht zulasten der Teilnehmenden.

### ORGANISATION

SKJP AKADEMIE, Geschäftsstelle SKJP, 4500 Solothurn / [akademie@skjp.ch](mailto:akademie@skjp.ch)